Datum: 06.12.2023

☑ Jeversches Wochenblatt ☐ Nordwest-Zeitung ☐ Guten Morgen Sonntag

☐ Wilhelmshavener Zeitung ☐ Anzeiger Harlingerland ☐

Massenmedium von einst heute auf dem Abstellgleis

AUSSTELLUNG Deutscher Amateur-Radio-Club zeigt alte Radiogeräte in der Volksbank Jever

VON LENA DANIELZIK

JEVER – Am 29. Oktober ist das Radio 100 Jahre alt geworden. Grund genug für eine sehenswerte Ausstellung in Jever: Noch bis Freitag, 29. Dezember, können in der Volksbank Jever, Schloßplatz 3, jede Menge Radios aus den 1930er- bis 1960er-Jahren bestaunt werden.

Die Radios stammen fast alle von Heinz Blumberg, einem Radio-Sammler aus Hohemey (Gemeinde Friedeburg). Bei den Ausstellungsstücken finden sich neben typischen Radios auch einige skurrile Stücke, die im ersten Moment gar nicht wie ein Radio aussehen.

Erhard Bruns aus Moorwarfen, Notfunk-Referent im Deutschen Amateur-Radio-Club, hofft, dass sich wieder mehr Menschen fürs Radio begeistern lassen – und das nicht nur durchs Zuhören, sondern auch über das Senden. Er erinnerte an die Anfänge des Radios – und an die Entwicklung dieses Mediums.

Freuen sich über die Ausstellung (von links): Wilke Ruck, Vorsitzender des Ortsverbands Schortens-Jeverland des Deutschen Amateur-Radio-Clubs, Horst Janssen vom plattdeutschen Gesprächskreis des Altertums- und Heimatvereins, Prof. Dr. Antje Sander, Schirmherrin der Ausstellung und Leiterin des Schlossmuseums, Erhard Bruns, Notfunk-Referent im Deutschen Amateur-Radio-Club, und Knut Kreye, Filialleiter der Volksbank Jever. BILD: LENA DANIELZIK

„Es ist ein weiter Weg, den das Radio mit seinen knisternden Anfängen zurückgelegt hat. Brauchten die wenigen Zuhörer zunächst noch Kopfhörer, um die Botschaften aus dem Äther zu empfangen, machten die ersten akzeptablen Lautsprecher das Radio zum Massenmedium", sagte Bruns.

Seit einigen Jahren werde nun auch digital gesendet in noch besserer Qualität. Bruns: „Das soll dann Standard werden und die Ultrakurzwelle ablösen. Ob das wirklich passieren wird, bleibt fraglich", meinte der Radio-Fachmann.

Und weiter: „Es gibt eine Renaissance. Der DARC zum Beispiel sendet seit 2015 ein wöchentliches Technikmagazin auf Kurzwelle über verschiedene Sendeanlagen. Bequem kann man diese Sendung auch über Radio Ostfriesland oder Radio Jade hören, die dieses Programm übernehmen."

Wer selbst einmal senden möchte, darf sich beim DARC melden und bekommt nach einer kurzen Ausbildung eine offizielle Lizenz der Bundesnetzagentur. Mit einer eigenen Sendung kann man beim Bürgerfunk vom Radio Jade und bei Radio Ostfriesland aktiv werden, so Bruns. Außerdem bieten Volkshochschulen einen achtstündigen Workshop zu einem „Radio-Führerschein" an.

Volksbank Jever eG
Die erste Adresse